

Online-Information für Energiemanagement

Bielefeld. Im Herbst startet für Unternehmen in OWL das Lernende Energie-Effizienz-Netzwerk LEEN OWL, das Energiemanagern Hilfestellung bietet, Energie nachhaltig und effizient zu nutzen. Eine digitale Info-Veranstaltung findet am Montag, 9. September, von 13 bis 14 Uhr statt, bei der Interessierte Einblicke in Best-Practice-Beispiele und technische Impulse erhalten. Das Netzwerk fördert den Austausch mit Kollegen und die Weiterbildung in Energiemanagementsystemen. Die Veranstaltungen werden vom Energie Impuls OWL organisiert. Anmeldungen sind über die Webseite energie-impuls-owl.de möglich. Weitere Auskünfte erteilt Christina Schulte unter Tel. 0521 44818374.

„Knackige Stunde“ wird verschoben

Mitte. In der für Mittwoch, 4. September, geplanten „Knackigen Stunde“, dem Talk-Format der Kaufmannschaft Altstadt, sollte sich das „City Team“ im BoConcept-Store vorstellen. Dieser Termin muss verschoben werden, der neue Termin wird bald bekanntgegeben.

Aufgabe von Gedenkstätten

Mitte. Die Veranstaltung „Politisch-historische Bildung als Aufgabe von Gedenkstätten“ findet am heutigen Dienstag, 3. September, von 19 bis 21 Uhr, im Murnau-Saal der Volkshochschule (VHS), Ravensberger Park 1, statt. Referent ist Matthias Heyl. In dieser Veranstaltung geht es darum, Erfahrungen in den inhaltlichen und methodischen Ansätzen für die Arbeit von Gedenkstätten kennenzulernen, zu diskutieren und sie in die Auseinandersetzung um die Ausgestaltung der Gedenkstätte Stalag 326 in Stukenbrock einzubringen. Heyl leitete von 1998 bis 2002 die Forschungs- und Arbeitsstelle „Erziehung nach/über Auschwitz“ in Hamburg. Seit 2002 ist er Leiter der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Ravensbrück und der Pädagogischen Dienste der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind der Rosa Luxemburg Club, die VHS und die Rosa Luxemburg Stiftung.

Brackweder Wertedialog

Brackwede. Aufgrund der positiven Resonanz wird der Brackweder Wertedialog fortgesetzt. Die AWO und der Diakonieverband laden am heutigen Dienstag, 3. September, zu einem weiterführenden Gespräch ein. Von 17.30 bis 19.30 Uhr können Interessierte in der Uthmannstraße 13 über das Zusammenleben im Stadtteil diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei konkrete Orte und Situationen in Brackwede. Begleitet wird das offene Gespräch vom Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczowski.

Eisenstraße wird gesperrt

Brackwede. Aufgrund von Straßenbauarbeiten ist die Eisenstraße bis voraussichtlich Freitag, 6. September, in Höhe Hausnummer 11a voll gesperrt.

Bildungsinitiative startet in die nächste Runde

Für Chancengleichheit in Schulen arbeiten die Stadt, die Universität und der Verein Tabula zusammen. Von dem Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ profitieren nicht nur die teilnehmenden Jungen und Mädchen.

Eike J. Horstmann

Bielefeld. „Alle Kinder mitnehmen“ – unter diesem Titel arbeiten das Bildungsbüro der Stadt Bielefeld, die Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität und der Verein Tabula zusammen. Gemeinsam setzen sich die drei mit zahlreichen Bielefelder Schulen bereits seit 2011 für dieses große Ziel ein. Jetzt starten die Partner zum Beginn des neuen Schuljahrs den siebten Durchgang ihres Förderprogramms.

15 Schulen beteiligen sich diesmal am Netzwerk. Dabei sind Grund- und Förderschulen, aber auch Gesamt-, Real- und Sekundarschulen. Sie alle haben ein Ziel: Bildungsgerechtigkeit. „Die Kinder und Jugendlichen wachsen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen auf“, sagt Kapriel Meser, Leiter des Bildungsbüros und der Schulsozialarbeit im Amt für Schule. „Wir möchten erreichen, dass auch Schüler aus schwierigen Verhältnissen sich und ihre Potenziale bestmöglich entwickeln können.“

300 Kinder und Jugendliche nehmen jährlich teil

Die Schüler der 15 Kooperationspartner, die von ihren Lehrkräften für eine Teilnahme an den Angeboten des Netzwerkes „Alle Kinder mitnehmen“ vorgeschlagen werden, erfahren Unterstützung im schulischen, aber auch außerschulischen Umfeld. So gehört zum Programm eine Lernbegleitung für einzelne Kinder und Jugendliche, sowohl im Unterricht als auch in Lernangeboten am Nachmittag. Zurzeit gibt es unter anderem fünf Nachmittagsgruppen und zwei Medien-Arbeitsgruppen.

Hinzu kommen in der schulfreien Zeit Ferienschulen, in denen die Mädchen und Jungen Bildungserfahrungen sammeln, die ihre Elternhäuser ihnen so oft nicht bieten können.

Erlebnisorientierte Kurse von Sport über Technik und Kultur bis hin zu Nachhaltigkeitsthemen bieten den Teil-

Bethel. „Es fühlte sich un-wirklich an. Wir waren in unserer eigenen Welt“, blickt Daniel Buschatz zurück auf 14 aufregende und intensive Tage. Vor zwei Wochen schnürte er die Laufschuhe und brach zusammen mit Sohn Niklas im rheinländischen Neukirchen-Vluyn auf, um bis an die Nordsee zu laufen. Der 13-Jährige saß in einem speziellen Buggy, den sein Vater über 359 Kilometer schob. Der Lauf war zugleich eine Spendenaktion für das Kinder- und Jugendhospiz Bethel. Bei dieser ist schon deutlich mehr Geld zusammengekommen als anfangs erhofft.

Niklas leidet an einer lebensverkürzenden Krankheit. Deshalb musste unterwegs sichergestellt sein, dass ein transportabler Vital-Monitor Sauerstoffsättigung und Herzfrequenz kontinuierlich überwacht. Nach einer Infektion kurz nach der Geburt war er ins Koma gefallen. Seitdem leidet er unter epileptischen Anfällen und ist an kortikaler



Die digitale Bildung – wie hier in der Medien AG der Sekundarschule Gellershagen – ist eine zunehmend wichtige Aufgabe der Kooperationspartner. Foto: Patrick Schwagmeier



Die Schulleitungen und die Kooperationspartner von Stadt, Uni und Tabula läuteten jetzt gemeinsam den neuen Durchgang von „Alle Kinder mitnehmen“ ein. Foto: Katherina Weber

nehmenden – mehr als 300 pro Jahr – kulturelle und gesellschaftliche Erfahrungen.

Um dieses Angebot zu ermöglichen, hat die Stadt seit vielen Jahren eine Leistungs-

und Finanzierungsvereinbarung für die Ferienschulen mit dem Tabula abgeschlossen. 60 Ehrenamtliche setzen sich in dem Verein für Bildungsgerechtigkeit ein, hinzu kommen zahlreiche Studierende der Universität Bielefeld. „Diese Arbeit lohnt sich“, sagt die Vorsitzende von Tabula, Gerlinde Timmermann, mit einiger Überzeugung. „Miterleben zu dürfen, wie ein Flüchtlingsmädchen ohne Sprachkenntnisse und ohne akademisches Elternhaus den Weg in unsere Gesellschaft und sogar ins Studium findet, zeigt, wie sinnvoll unser Ansatz ist.“

Das sehen offenbar auch die teilnehmenden Schulen so. Manche von ihnen sind bereits seit zehn Jahren ununterbrochen bei „Alle Kinder mit-

nehmen“ dabei, auch wenn das für sie zusätzlichen zeitlichen Aufwand bedeutet. Für Birgit Lütje-Klose, die die Fakultät für Erziehungswissenschaften in dem Projekt vertritt, profitieren nicht nur die Schüler: „Auch die Studierenden haben sehr viel von der Teilnahme. Sie gewinnen pädagogische Praxiserfahrungen.“ Grund genug für die Universität, auch in den nächsten beiden Semestern ein Seminar anzubieten, das das Projekt begleitet.

Kinder entwickeln mehr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl

Die größten Gewinner von „Alle Kinder mitnehmen“ sind aber die Mädchen und Jungen. Sie blühen förmlich auf, wenn sich jemand intensiv und individuell um sie kümmert. Dies zeigt sich nicht nur an verbesserten schulischen Leistungen, sondern oftmals auch in einem gesteigerten Selbstwertgefühl. So sagte ein Ferien-schulkind am Ende seines Kurses: „Vielen Dank für die schöne Woche. Ich habe gelernt, mich etwas zu trauen.“

Hier werden alle Kinder mitgenommen

Diese Bielefelder Schulen – Grundschulen und weiterführende Schulen – nehmen an „Alle Kinder mitnehmen“ teil:

- Grundschule Brake
- Eichendorffschule
- Grundschulverband Hellingkampschule und Josef-

schule

- Laborschule (Primarstufe und Sek. I)
- Leineweberschule
- Rufshedeschule
- Stieghorstschule
- Grundschule Vilsendorf
- Volkeningschule
- Realschule Brackwede

- Friedrich-Wilhelm Murnau-Gesamtschule Stieghorst
- Martin-Niemöller-Gesamtschule Schildesche
- Realschule Jöllenbeck
- Sekundarschule Gellershagen
- Ravensberger Schule

389-Kilometer-Lauf fürs Kinderhospiz

Ein außergewöhnlicher Vater-und-Sohn-Trip bringt fast 8.500 Euro an Spende zusammen.

Blindheit erkrankt. Trotz seiner Einschränkungen kann Niklas hervorragend hören und liebt Musik. Deshalb sorgte auch unterwegs ein kleiner Bluetooth-Lautsprecher am Buggy für gute Laune – besonders dann, wenn das Lieblingslied „Lebenslang Grün-Weiß“ des überzeugten Wer-

der-Bremen-Fans gespielt wurde. Mithilfe von speziellen Orthesen konnte Niklas gelegentlich ein Stück selbst laufen, gestützt von seinem Vater, der das dreirädrige Gefährt dann hinter sich herziehen musste.

Geplant waren ursprünglich 333 Kilometer. Doch nicht

jede Strecke, die auf der Navigations-App tiptopp aussah, erwies sich als lauffähig. Erst recht nicht mit dem Buggy, der voll beladen mit Reisegepäck und inklusive Passagier gut 70 Kilogramm auf die Waage brachte. Nur einen Ruhetag gönnten sich die beiden in zwei Wochen. Vor eine Herausfor-

derung stellte die beiden ein militärisches Gelände, das die Routenfindung nicht erkannt hatte.

„Da wurden aus geplanten 26 Kilometern plötzlich über 40“, erzählt Daniel Buschatz und lacht. Zum Glück hatte der 45-Jährige einige Kraftreserven, so dass sie schließlich in Norddeich mit der Fähre nach Norderney übersetzen konnten, wo Mutter und Schwester warteten.

Begleitet wurde der Vater-Sohn-Urlaub von einer Spendenaktion zugunsten des Kinder- und Jugendhospiz Bethel. Der Bethel-Einrichtung fühlt sich die Familie besonders verbunden, hier verbringen alle gemeinsam immer wieder erholsame Tage.

Das ursprüngliche finanzielle Ziel der Spendenaktion, 3.300 Euro, haben sie bei Weitem übertroffen. Inzwischen ist die Summe auf fast 8.500 Euro angewachsen. Die Aktion ist online beim Portal betterplace.org unter dem Stichwort „Nordsee“ zu finden.



In Bethel übergab Familie Buschatz die Spende an Waltraud Senfft von der Abteilung Spenden und René Meistrell, Leiter des Kinder- und Jugendhospizes. Foto: Matthias Cremer

Italian Day im Lenkwerk

Bielefeld. Das Lenkwerk öffnet zum „Italian Day“ am Sonntag, 8. September, von 10 bis 16 Uhr seine Tore für alle Liebhaber von italienischen Old- & Youngtimern. Neben einem abwechslungsreichen Programm und exklusiven Ausstellungen können Besucher insbesondere auf einen 1972 Ferrari 365 GTB/4 Daytona gespannt sein. Ebenfalls zu sehen ist der SF90 Spider Ferrari, ein Hybrid-Supercar mit beeindruckenden 1.000 PS. Weitere Highlights sind der Maserati Sebring 4.0 aus dem Jahr 1966 sowie ein 1974 Alfa Romeo Montreal. Für Motorradliebhaber wird das Autohaus Becker-Tiemann mit Ducati-Motorrädern und einem acht Meter langen Verkaufstruck vertreten sein. Außerdem können alle Gäste, die mit ihrem eigenen italienischen Fahrzeug anreisen, solange die verfügbaren Kapazitäten reichen, auf dem Parkplatz der Lenkwerk-City parken und ihr Schätzchen präsentieren. www.lenkwerk-bielefeld.de

Behinderungen auf Osningstraße

Stieghorst. Aufgrund eines Schadens an der Fernmeldeleitung der Deutschen Telekom kann es auf der Osningstraße in Höhe der Hausnummer 150a ab sofort bis voraussichtlich Freitag, 6. September, zu Verkehrsbehinderungen kommen. Für den Zeitraum der Arbeiten wird der Verkehr mit Hilfe einer Baustellenampel einspurig an der Maßnahme vorbeigeleitet.

Gamer-Space in der Stadtbibliothek

Mitte. Im Gamer-Space der Zentralbibliothek am Neumarkt können am heutigen Dienstag, 3. September, von 15 bis 17.45 Uhr junge Gaming-Begeisterte zwischen 8 und 15 Jahren in die virtuellen Welten von Playstation, Xbox und Nintendo Switch eintauchen. Auch Neugierige sind willkommen, um erste Erfahrungen im Gaming zu sammeln, ob allein oder mit Eltern. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Termine sind am Donnerstag, 5. September, und in den folgenden Wochen jeweils dienstags und donnerstags.

Stadtteil-Frühstück an der Prießallee

Mitte. Das Begegnungszentrum Prießallee lädt zum „Stadtteil-Frühstück“ ein. Jeden Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr können Interessierte in der Prießallee 34, Ecke Culemannstraße, ohne vorherige Anmeldung frühstücken. Der nächste Termin ist am heutigen Dienstag, 3. September. Für das Angebot wird ein geringer Kostenbeitrag verlangt. Infos unter Tel. 0521 2399902 oder per Mail. begegnung.mitte-ost@bethel.de

Leitungsarbeiten in der Gottfriedstraße

Brackwede. Aufgrund von laufenden Leitungsarbeiten in der Osnabrücker Straße wird zusätzlich zur Einmündung Wilfriedstraße auch die Gottfriedstraße im Einmündungsbereich zur Osnabrücker Straße in der Zeit von Dienstag, 3. September, bis voraussichtlich Freitag, 4. Oktober, voll gesperrt.